

TRÄGERVERBUND MIT KOMPETENZ UND ERFAHRUNG

Die Qualifizierung und Beratung der kommunalen Akteurinnen und Akteure erfolgt im Verbund folgender vier Träger:

- FrauenForum e. V., Münster
- FUMA Fachstelle Gender NRW, Essen
- Handwerkerinnenhaus Köln e. V.
- Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit e. V., Bielefeld

Seit vielen Jahren in NRW aktiv und fachlich unterschiedlich spezialisiert, tragen wir zu einer landesweiten Ausrichtung bei.

Gleichzeitig fließen langjährige Erfahrungen bei der Umsetzung der Geschlechterperspektive in der Begleitung von Mädchen und Jungen und in den Qualifizierungsprozess mit ein.

KONTAKT

Alle Informationen zum Projekt „Geschlechtersensibilität erhöhen – Qualität im Übergang Schule–Beruf sichern“ sowie eine ausführliche Beschreibung der Maßnahmen und Workshops finden Sie im Internet.

Haben Sie Fragen? Schicken Sie eine E-Mail an

info@genderkompetent-nrw.de

Aktuelle Termine und Angebote finden Sie auf

www.genderkompetent-nrw.de



Das Projekt wird durchgeführt im Trägerverbund von:

FrauenForum e.V.



Ein Projekt im Rahmen von:



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



Geschlechtersensibilität erhöhen – Qualität im Übergang Schule–Beruf sichern: Angebote zur Beratung und Qualifizierung

Geschlechtersensibilität – Basis für die qualifizierte Begleitung im Berufswahlprozess von Mädchen und Jungen

DER HINTERGRUND

Die 2011 vom Ausbildungskonsens des Landes NRW beschlossene Einführung eines transparenten und geschlechtersensiblen Systems im „Übergang Schule–Beruf“ will die berufliche Chancengleichheit der Geschlechter maßgeblich stärken. Das Konzept umfasst klare Angebotsstrukturen für alle Schülerinnen und Schüler und definiert zentrale Handlungsfelder und Standardelemente. An den landesweiten Umsetzungsschritten sind unterschiedliche Akteurinnen und Akteure – aus Schulen, Berufsberatung und Unternehmen, von Jugendhilfe-, Bildungsträgern und Kammern sowie in zentraler Position von kommunalen Koordinierungsstellen – beteiligt.

DAS ANLIEGEN DES PROJEKTES

Mädchen und Jungen folgen in ihrer Zukunftsplanung weiterhin konstant traditionellen Rollenmustern: Sie wählen oft geschlechtstypische Berufe und Studienfächer, tatsächliche Potenziale bleiben daher oft ungenutzt. Für die Begleitung von Jugendlichen im „Übergang Schule–Beruf“ lenkt Geschlechtersensibilität als Schlüsselkompetenz den Blick kritisch auf vermeintliche Zuschreibungen nach Geschlecht und unterstützt die Wahrnehmung individueller Kompetenzen.

DIE LAUFENDE BEGLEITUNG

Innerhalb der kommenden Jahre soll nach Vorgabe der Landesregierung ein systematischer und geschlechtersensibler „Übergang Schule–Beruf“ flächendeckend implementiert werden. Die Fachberatung der G.I.B. als zentraler Stelle begleitet den Prozess in enger Zusammenarbeit mit den kommunalen Koordinierungsstellen.

DAS GROSSE PLUS

Die zusätzlichen fachbezogenen Qualifizierungs- und Beratungsmodule sollen durch die dafür notwendige Vermittlung von anwendungsbezogener Genderkompetenz zu einer Erhöhung der Geschlechtersensibilität beitragen.

Die Kooperation mit der G.I.B. soll Synergien auf kommunaler Ebene bewirken. Mit den Ministerien *Arbeit, Integration und Soziales* sowie *Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter* des Landes NRW stehen dem Projekt Förderer und wichtige strategische Partner zur Seite.

Für die Begleitung von Jugendlichen im „Übergang Schule–Beruf“ öffnet Geschlechtersensibilität als Schlüsselkompetenz den Blick auf neue Perspektiven und erweitert die Optionen auf eine erfolgreiche Einmündung in Ausbildung oder Studium.



ZIELSETZUNG

Geschlechtersensibilität erhöhen – Qualität verbessern

Qualifizierung, Beratung und Austausch bilden die Säulen des Projektes, um mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren eine nachhaltige geschlechtersensible Umsetzung auszubauen. Zielsetzung ist eine qualifizierte Bewertung und die Erweiterung genderbezogener Kompetenzen von Berufsberaterinnen und -beratern, Vertreterinnen und Vertretern von Kammern und Verbänden und anderen am Prozess Beteiligten.

Dafür werden adäquate Angebotsformate zur Verfügung gestellt:

ANGEBOTE

- **Workshops** zu ausgewählten Themen – praxisbezogen und mit Wissensvermittlung
- **Beratung bzw. Moderation** bei ausgewählten Aktivitäten zur Erhöhung der Geschlechtersensibilität im Umsetzungsprozess
- **Fachinformation** zu ausgewählten Themen
- **Fachveranstaltungen**

Geschlechtersensibilität erhöhen – Qualität verbessern

